

Das Weihnachtsreiten
Unter allen Veranstaltungen dieses Jahres in Schönhorst hob sich das Weihnachtsreiten auf der Reitanlage im Birkengrund besonders hervor. Das frohe Engagement der Reiter in ihren bunten Kostümen, die gekonnte Regie von Inke Reimer und ihres Teams und die Begeisterung der vielen Zuschauer fügten sich zu einem großartigen Ereignis.



Zwei "Weihnachtsfrauen" beim Reiterfest

Eine Japanerin in Schönhorst

Es war schon immer mein Traum, in einem kleinen und gemütlichen Dorf wie Schönhorst zu wohnen, da ich in Yokohama groß geworden bin. Yokohama ist eine Tokioter „Schlafstadt“, hat 3.6 Mio. Bewohner auf etwa 430 km². Das heißt, es leben 8300 Personen auf einem Quadratkilometer. Man lebt eng nebeneinander und hat immer überfüllte Verkehrsverhältnisse. Hier in Schönhorst dagegen lebe ich in Ruhe und in der Natur. Besonders als dreifache Mutter kann ich das gut gebrauchen.

Yokohama ist die größte japanische Hafenstadt. Das Meer hat deshalb eine hohe Bedeutung in meinem Leben. Schönhorst liegt auch dafür günstig. Wenn ich Sehnsucht nach dem Meer habe, kann ich einfach an die Ostsee fahren - auch ein Besuch in der sehr heimatähnlichen Hafenstadt Hamburg ist möglich. Hier im Norden gibt es für Japaner viele Vorteile. Zum Beispiel, die Leute sprechen sehr wenig und deutlich. Im Vergleich mit anderen Dialekten ist Norddeutsch für mich einfach zu verstehen (obwohl ich mit Plattdeutsch noch keine Chance habe. Aber irgendwann möchte ich auch das lernen!).

Ein weiterer Vorteil ist die große Auswahl an Fisch. Bekanntlich essen Japaner gerne Fisch, dies nicht nur roh als „Sushi“, sondern auch gegrillt, gebraten oder gekocht. Da mein Hobby Kochen ist, gefällt es mir, dass ich hier in Norddeutschland verschiedene Fische in guter Qualität und frisch kaufen kann. Natürlich genieße ich sie auch als „deutsche Küche“, zum Beispiel als Krabbensalat oder „Feuerlachs“ - hmmm lecker! Allerdings möchte ich ab und zu mal authentisch japanisch essen. Auch da habe ich Glück. Einmal im Monat kommt ein fahrender Händler mit japanischen Lebensmitteln. Bei ihm kann ich japanischen Reis oder Gewürze wie Soja-Soße und Miso kaufen.

Es gibt natürlich auch Schwierigkeiten, wie in jedem Leben. Für mich ist es die Entfernung zu meinen Eltern. Meine Heimat ist einfach zu weit weg! Es dauert 20 Stunden von Tür zu Tür. Dazu kommen acht Stunden Zeitverschiebung. Seit wir Kinder haben, habe ich das Gefühl, dass meine Heimat noch weiter entfernt ist. Es ist fast unmöglich, mit kleinen Kindern 11 Stunden im Flieger zu sitzen!

Der Wind in Schönhorst gefällt mir sehr. Wenn ich mit meinen Kindern spazieren gehe, sehe ich viele Fahnen. Der Wind, der von der Nordsee zur Ostsee weht, ist manchmal stark und frech, aber gesund und sehr erfrischend. Das tut uns sehr gut und hält uns munter. Ich fühle mich hier wohl und hoffe, dass Schönhorst unser „schönes Nest“ bleibt.

Yukie Zumtobel

Zur Sache:

Bericht des Bürgermeisters

Bei allen Gemeinden des Landes wird die Handlungsfähigkeit durch zurückgehende Einnahmen und steigende Umlagen deutlich beschnitten. So gibt es auch in Schönhorst kaum noch nennenswerte Investitionen. Da uns keine Schuldenlast plagt, können wir zumindest dafür sorgen, dass die gemeindeeigenen Wege und Anlagen gepflegt bleiben. Bei der Feuerwehr soll an der Sicherheit nicht gespart werden, weshalb die Fahrzeughalle demnächst einen rutschfesten Belag erhält. Vorausschauend liegt in nicht allzu ferner Zukunft die in Techelsdorf und Bönnhusen bereits vollzogene Erneuerung der Pumpstation an. Die dort gemachten Erfahrungen bei der Einsparung von Reparatur-, Wartungs- und insbesondere Stromkosten macht angesichts der hohen Investition Mut. Sorge hingegen bereitet, dass es für die Räume des ehemaligen Kindergartens immer noch kein dauerhaftes tragfähiges Konzept gibt, wobei zum Glück die benachbarte Wohnung gut vermietet ist. Durch beispielhafte ehrenamtliche Aktivitäten, denen ich persönlich hohe Anerkennung zolle, wurden wiederum die Dorfforderungen mit den über das Jahr verteilten Veranstaltungen aufrechterhalten. Um zum Ausgangspunkt zu kommen, es ist nicht allein Geld, womit etwas zu bewirken ist. Mit dem eigenen Wappen haben wir zur Schönhorster Identität beigetragen, die sich am Fahnschmuck insbesondere entlang der Barkauer Straße sowie seit neuestem an den Mützen der Freiwilligen Feuerwehr sichtbar präsentiert. So ist mir auch das gut besuchte heitere Flaggenfest mit den vielen Begegnungen in bester Erinnerung geblieben.

Lothar Bischof



Dieses Zeichen wird "WA" ausgesprochen und bedeutet "Harmonie". Yukie hat die hohe Kunst der japanischen Kalligraphie von ihrer Mutter gelernt. (Siehe nebenstehenden Bericht).

Wir wünschen allen Schönhorstern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr



Termine:

19. Januar 2007, 19.30 Uhr im Pfefferberg, Grünkohlessen des CDU-Ortsverbandes für alle Schönhorster
15. März 2007, 19.30 Uhr, Gemeindevertretung

Impressum:

Herausgeber: Zukunftswerkstatt Schönhorst
Verantwortlich: Gerd Kramer, Barkauer Straße 14,
24220 Schönhorst, Tel. 04347-71796, Fax: 04347-71797,
E-Mail: KayKuk@aol.com
Karin Prüß, Flintbeker Straße 9, 24220 Schönhorst,
Tel. 04347-5204